

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

**Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl**

Februar 1965



Bestellnummer : F 7/1/2 - 65

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung

Mit dem vorliegenden Meßzahlenbericht werden erstmals Meßzahlen der Statistik des Gastgewerbes über Umsatz, Beschäftigte und Teilbeschäftigte veröffentlicht, und zwar auf der Basis 1962 = 100. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Mai 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 0,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig <u>Wirtschaftsklasse</u>	Jan.	Febr.	MD Jan./ Febr.	Jan.	Febr.	MD Jan./ Febr.
	1965			1964		
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾						
Gastgewerbe ²⁾	98	97	97	91	97	94
Beherbergungsgewerbe	89	93	91	82	90	86
davon						
Hotels	91	96	94	84	92	88
Gasthöfe	96	97	96	89	96	92
Fremdenheime und Pensionen	58	69	63	52	65	59
Gaststättengewerbe ²⁾	101	99	100	94	100	97
davon						
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	101	99	100	95	100	97
Bahnhofswirtschaften	102	95	98	95	94	94
Cafés	94	94	94	88	97	93
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	114	109	112	100	110	105
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe	90	94	92	82	91	87
davon						
Hotels	91	96	93	83	91	87
Gasthöfe	96	97	97	90	97	94
Fremdenheime und Pensionen	56	70	63	50	66	58
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe	80	87	84	75	82	78
davon						
Hotels	90	97	93	83	90	87
Gasthöfe	72	82	77	69	76	72
Fremdenheime und Pensionen	59	67	63	55	64	60

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Jan.	Febr.	MD Jan./ Febr.	Jan.	Febr.	MD Jan./ Febr.
	1965			1964		
<u>Beschäftigte insgesamt ¹⁾</u>						
Gastgewerbe	94	96	95	92	93	93
Beherbergungsgewerbe	88	90	89	86	89	88
davon						
Hotels	92	94	93	91	92	92
Gasthöfe	94	95	95	91	93	92
Fremdenheime und Pensionen	65	71	68	62	69	65
Gaststättengewerbe	97	98	98	96	94	95
davon						
Gast- und Speisewirtschaften	94	99	96	94	94	94
Bahnhofswirtschaften	98	98	98	96	95	96
Cafés	91	93	92	93	94	93
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	101	102	102	100	101	101
<u>Teilbeschäftigte ²⁾</u>						
Gastgewerbe	138	148	143	136	139	138
Beherbergungsgewerbe	124	129	127	118	127	122
davon						
Hotels	130	135	133	129	133	131
Gasthöfe	119	122	120	113	119	116
Fremdenheime und Pensionen	74	82	78	65	80	73
Gaststättengewerbe	144	154	149	142	144	143
davon						
Gast- und Speisewirtschaften	144	156	150	143	144	143
Bahnhofswirtschaften	158	162	160	143	142	143
Cafés	134	131	133	126	134	130
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	157	159	158	158	164	161

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.